

<p>9.00 Uhr</p> <p>11.00 Uhr</p> <p>11.30 Uhr</p> <p>13.00 Uhr</p> <p>14.00 Uhr</p>	<p>Freitag, 20. Juni 2008</p> <p>Themenblock 3: Soloselbständigkeit Absicherung und Interessenvertretung von Soloselbständigen im Fünf-Ländervergleich Dr. Karin Schulze Buschhoff, Westfälische Willhelms-Universität, Institut für Politikwissenschaften, Münster</p> <p>Organisation von Soloselbständigen in Holland Ronald van der Krogt, Föderation Niederländischer Gewerkschaften (FNV), Amsterdam</p> <p>Gewerkschaftliche Organisation von Selbständigen in Österreich Karin Hinteregger, Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB), Wien</p> <p>Diskussion</p> <p>Kaffeepause</p> <p>Themenblock 4: Geringes Einkommen und Mindestlohnregelungen Niedriglohnbeschäftigung in Europa – Lehren für Deutschland Achim Vanselow, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen</p> <p>Mindestlohnregelung in Großbritannien Heather Wakefield, UNISON, gewerkschaftliches Mitglied der britischen Mindestlohnkommission, London</p> <p>Diskussion</p> <p>Schlussfolgerungen aus Sicht des DGB Annelie Buntenbach, DGB Bundesvorstand</p> <p>Abschlussdiskussion</p> <p>Ende der Veranstaltung, Abschlusßimbiss</p>	<p>Veranstalter:</p> <p>Verantwortlich:</p> <p>Veranstaltungs-ort:</p> <p>Anmelde-schluss:</p> <p>Organisation:</p> <p>Sprache:</p> <p>Hinweis:</p> <p>Ausstellung im Foyer:</p>	<p>Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit DGB-Bundesvorstand und Friedrich-Ebert-Stiftung</p> <p>Dr. Sebastian Brandl, HBS , Tel.: (02 11) 77 78-1 94 sebastian-brandl@boeckler.de Johannes Jakob, DGB-BV, Tel.: (0 30)2 40 60-399 Johannes.Jakob@dgb.de Ruth Brandherm, FES, Tel.: (02 28) 8 83-2 69 ruth.brandherm@fes.de</p> <p>Jerusalemkirche Lindenstraße 85 10249 Berlin (Kreuzberg, U6, Haltestelle Kochstraße, U 1, Haltestelle Hallesches Tor)</p> <p>6. Juni 2008 Eine Anmeldebestätigung mit Anreisehinweis wird nach Ablauf der Anmeldefrist verschickt.</p> <p>Hans-Böckler-Stiftung Katharina Kruse Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: (02 11) 77 78-1 11, Fax: (02 11) 77 78-41 11 Mail: Katharina-Kruse@boeckler.de</p> <p>Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch/ Vorträge werden simultan in beide Sprachen übersetzt</p> <p>Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten der Verpflegung während der Veranstaltung werden übernommen. Reise- und Aufenthaltskosten können nicht erstattet werden.</p> <p>Gewerkschaftliche Kampagnen und Aktivitäten zum Umgang mit prekärer Beschäftigung in Deutschland</p> <p>Hans Böckler Stiftung Fakten für eine faire Arbeitswelt.</p> <p>Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: (02 11) 77 78 - 0 Fax: (02 11) 77 78 - 120 www.boeckler.de</p>
---	--	--	--

Hans **Böckler**
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**Atypische Beschäftigung
und Prekarität im
europäischen Vergleich**
Fachtagung

19./20. Juni 2008 in Berlin

Atypische, von dauerhafter und vollzeitiger Beschäftigung abweichende Arbeitsverhältnisse nehmen in Deutschland zu. Herausragende Beispiele hierfür sind Leiharbeit, die große Zahl von Soloselbständigen und die stetige Zunahme geringfügig Beschäftigter. Die atypischen Arbeitsformen gehen mit vermindertem Verdienst, geringerer sozialer Absicherung und oftmals hohen Beschäftigungsunsicherheiten einher. Häufig stellen diese Arbeitformen den Einstieg in den Niedriglohnsektor dar und tragen dazu bei, Mitwirkungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Gewerkschaften zu unterlaufen.

Atypische Arbeitsformen sind jedoch nicht zwangsläufig prekär. Für einige Beschäftigte bilden sie zumindest temporäre Brücken aus der Arbeitslosigkeit, mit ihnen lassen sich Familie und Beruf oftmals besser vereinbaren und ein Teil der Beschäftigten zieht z.B. Selbständigkeit abhängiger Beschäftigung vor.

Trotzdem bedürfen die individuellen Risiken der Absicherung. Sicherzustellen ist, dass die atypischen Arbeitsverhältnisse sozial- und arbeitsrechtlich abgesichert und für Interessenvertretung zugänglich sind. Zu hinterfragen ist jeweils die Risikoverteilung zwischen Individuum, Unternehmen und Staat.

Daher wollen wir in dieser Tagung herausfinden, wie vergleichbare europäische Länder mit atypischen Beschäftigungsformen umgehen. Im Vordergrund steht dabei der gewerkschaftliche Umgang mit atypischer Beschäftigung im Kontext unterschiedlich regulierter Arbeitsmärkte. Welche Funktion übt Leiharbeit in anderen nationalen Arbeitsmärkten aus, wie wird mit dem Niedriglohnbereich umgegangen, wie ist Soloselbständigkeit abgesichert, wer vertritt atypische Beschäftigte? Welche Strategien verfolgen die nationalen Gewerkschaften in Bezug auf atypische und prekäre Beschäftigung? Von welchen arbeits- und sozialrechtlichen Bedingungen, wirtschaftlichen Kontexten und staatlichen Regulierungen hängt diese Interessenvertretung ab? Inwiefern können die ausländischen Beispiele Vorbild für die deutsche Debatte sein? Die Beiträge der Tagung sollen diesen Fragen nachgehen. Die Verbreitung und Regulierung dieser atypischen und teils prekären Arbeitsformen und die Risikoteilung im europäischen Ausland steht in deren Mittelpunkt.

11.00 Uhr

12.00 Uhr

12.20 Uhr

14.00 Uhr

14.30 Uhr

Donnerstag, 19. Juni 2008

Anreise und Begrüßungsimbiss

Begrüßung und Einführung

Dr. Sebastian Brandl, Hans-Böckler-Stiftung
Ruth Brandherm, Friedrich-Ebert-Stiftung
Annelie Buntenbach, DGB Bundesvorstand

Eröffnung

Atypische und prekäre Arbeitsformen in Europa

Prekäre Beschäftigung in Europa – eine grenzüberschreitende Herausforderung für die Gewerkschaften

Michael Sommer,
Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes,
Stellvertretender Präsident des Internationalen
Gewerkschaftsbundes, Vorsitzender des Vorstands
der Hans-Böckler-Stiftung

Regulierung atypischer Beschäftigung im europäischen Ausland – Impulse für die deutsche Debatte?

Prof. Dr. Bernd Reisert,
Rektor der Fachhochschule der Bundesagentur für
Arbeit, Mannheim, und FHTW, Berlin

Diskussion

Kaffeepause

**Themenblock 1: Leiharbeit
Gesetzliche Regulierung der Leiharbeit in Frankreich**

Dr. Otto Kaufmann,
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, München

17.00 Uhr

17.15 Uhr

18.30 Uhr

**Gewerkschaften und Leiharbeit,
vier Länderbeispiele:**

Frankreich:

NN

Großbritannien:

Dave Spooner, Unite, London

Österreich:

Franz Kisling, Gewerkschaft Metall-Textil, Wien

Niederlande:

Wilna Wind, Förderationsleiterin der Föderation
Niederländischer Gewerkschaften (FNV), Amsterdam

Diskussion

Kaffeepause

Themenblock 2: Strategien

**Gewerkschaftliche Organisation atypisch und
prekär Beschäftigter in Italien**

Salvo Leonardi,
IRES – Istituto di Ricerche Economiche e Sociali,
Rom

**Prekarität – Eine Herausforderung für Politik und
Gewerkschaften: Handlungsempfehlungen**

Prof. Dr. Klaus Dörre,
Universität Jena

Diskussion

Ausklang des ersten Konferenztages, Abendimbiss